

*Wir haben zwei Leben und das zweite beginnt,
wenn du erkennst, dass du nur eins hast.*

*Aus dem Gedicht „Meine Seele hat es eilig!“
(im Original „Tempo que foge!“: „Die Zeit, die flieht!“)
von Ricardo Gondim (São Paulo, Brasilien)
Oft auch Mário de Andrade zugeschrieben.*

Das Gedicht „Meine Seele hat es eilig“ kann man auch interpretieren als: Ich habe keine Zeit mehr für Belangloses. Keine Zeit zu haben, ist eine Entscheidung!

Meine Feierabende und Wochenenden nicht mehr mit dem Anschauen von langen Sportevents zu verschwenden, ist eine gute Entscheidung.

Mich oft als Teil eines Problems zu identifizieren, und nicht mit dem Finger auf andere zeigen, war eine wertvolle Einsicht.

Erkennen, dass meine Wahrheit oft nur ein Teilaspekt einer noch viel komplexeren Wahrheit ist, ist immer noch ein schmerzhafter Prozess.

Lernen, dass man sich Situationen entziehen kann, in denen man versucht, mich zu limitieren, ist eine famose Übung.

Die Investition von 15 € in einen Kaffeebecher mit einem Vermeer-Motiv, damit ich meinen Morgenkaffee nicht nur trinken, sondern genießen kann, war eine gute Idee.

Einen Kastanienbaum gepflanzt im Garten, und sich dann darauf freuen, dass man in fünf oder zehn Jahren an Weihnachten Kastanien rösten kann, das schafft Geduld.

Dass es Menschen gibt, die eine Stunde lang reden können, ohne etwas zu sagen, war eine lehrreiche Erfahrung.

Erleben zu können, dass sich Christen nicht streiten, ob ihr Glaubensentwurf der einzig richtige sei, sondern um Erkenntnis aus dem Geist ringen, gibt Zuversicht.

Ballonfahrer werfen Ballast ab, um aufzusteigen.

Wann beginnt dein zweites Leben?